

Der Kurpark im Bezug zum Kongresshaus

Zwischenstand
am 29.04.22

2023

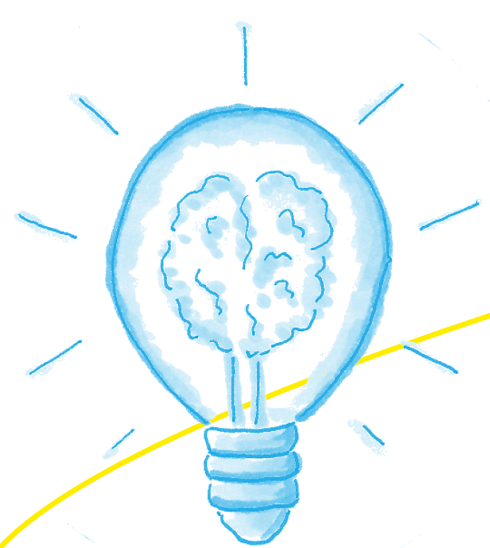
Kurzfassung

Der Kurpark kann und muss wieder ein übergeordnetes Konzept erhalten, da es einige Fehlentwicklungen in den vergangenen Jahren gab. Dies kann grundsätzlich mit oder ohne den zukünftigen Lösungsansätzen zum Kongresshaus geschehen. Eine gesamtheitliche Betrachtung von Kongressgebäude und Kurpark würde allerdings z.B. hinsichtlich eines gastronomischen Betriebs oder der erneuten Nutzung der Galerie des Kurhauses, einen Mehrwert, auch für den Kongressgast, bieten. Der Hauptzugang zum Kurpark muss künftig leichter auffindbar sein. Alle Lösungsansätze zur Zukunft des Kongresshaus müssen auf den wertvollen Kurpark als Ort der Ruhe und der kulturellen Veranstaltungen Rücksicht nehmen. Eine Unterbauung des Kurparks mit einer Tiefgarage ist nicht angedacht, da der Baumbestand das wesentliche Element des Michel-Ende-Kurparks ist. Dieser könnte bei einer Tiefgarage nicht erhalten bleiben.

Weiterführende Erläuterungen

Basisinformationen und Definitionen

Der Kurpark im Ortsteil Garmisch ist derzeit öffentlich und ohne Eintrittsgeld bzw. Gästekarte zugänglich. Im Kurpark finden unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Musik im Park oder die Phantastische Nacht statt. Es stehen unterschiedliche Bereiche mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten zur Verfügung. Der Kurpark ist ein wichtiger Ruheort im Zentrum von Garmisch der aber auch im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen einen Ort der Begegnung ist. Gegenwärtig grenzt das Kongresshaus den Kurpark gegenüber der Parkstraße und dem Richard-Strauss-Platz ab. Der Hauptzugang zum Kurpark befindet sich zwischen dem Pavillon Café und dem Kleinen Theater. Im Kurpark ist das Kurhaus, welches vorübergehend als Verwaltungsgebäude der GaPa Tourismus GmbH genutzt wird. Das Kurhaus stand bis vor einigen Jahren den Künstlerbünden für Wechselausstellungen zur Verfügung und beheimatete die Michael-Ende Ausstellung. Der offizielle Name des Parks lautet Michael Ende Kurpark.



Was bedeutet dies für unser Kongresshaus?

Der Kurpark steht derzeit aufgrund der baulichen Nähe in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kongresshaus. Der ursprüngliche funktionale Zusammenhang, der durch das Kurpark Café gegeben war, wurde mangels Gäste bereits vor Jahren aufgegeben. Das Pavillon Café am Richard-Strauss-Platz ist besser wahrnehmbar und somit auch besser besucht. Der Hauptzugang zum Kurpark vom Richard-Strauss-Platz ist gegenwärtig nicht auffindbar und wird zudem durch einen Radweg eingengt. Das Kurhaus ist zweckentfremdet und nicht mehr öffentlich zugänglich. Derzeit finden alle Veranstaltungen im Kurpark ohne Bezug zum Kongresshaus statt. Allerdings stellt umgekehrt der Kurpark ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal unseres Kongresshauses dar. Den Kongressteilnehmer wird durch den Kurpark und natürlich auch durch die zentrale Lage an der Fußgängerzone in Pausen und nach den Veranstaltungen ein unvergleichliches Ambiente geboten. In den letzten Jahren sind jedoch wesentliche Angebote, wie z.B. die Galerienutzung des Kurhauses oder auch die Nutzung im Rahmen des Kultursommers entfallen.

Was bedeutet dies für die weitere Planung?

Der Kurpark, der räumlich nicht vom Kongresshaus zu trennen ist, braucht im Zuge der Fortentwicklung des Kongresshauses und seines unmittelbaren Umfeldes eine klare Ausrichtung. Daher kann der Kurpark inhaltlich und organisatorisch nicht unabhängig vom Kongresshaus betrachtet werden. Wesentliche Unzulänglichkeiten, wie oben beschrieben, können auch ohne einen Neubau des Kongresshauses verbessert werden. Die Gestaltung des Kurparks ist grundsätzlich eine Frage des Geschmacks – der Einen ist er zu viel Kurpark, dem Anderen zu viel Englischer Garten. Dieser Herausforderung kann auch künftig mit unterschiedlichen Charakteren in den verschiedenen Zonen der Parkgestaltung begegnet werden.

